Überblick über den Ablauf des Stillberg-Projektes

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Überblick über den Ablauf des Stillberg-Projektes

(Jiri Rychetnik, SLF, und *Walter Schönenberger,* EAFV)

Die Untersuchungen in der Versuchsfläche lassen sich in folgende thematische und historische Phasen einteilen, welche in den entsprechenden Kapiteln jeweils ausführlicher dargestellt werden:

Die ökologischen Voraussetzungen in der Versuchsfläche wurden vor allem in den 1960er und frühen 1970er Jahren gründlich untersucht. Die wichtigsten Standortsfaktoren wurden von verschiedenen Autoren in Monographien behandelt. Von manchen Faktoren ist die räumliche Variation auf der Versuchsfläche kartographisch festgehalten. Sodann wird durch eine meteorologische Messstation und durch vier kleinere Nebenstationen auf den Hauptstandorten auch die räumliche und zeitliche Variation des Witterungsverlaufes erfasst. Die Schneeparameter wie Verteilung, Aufbau, Lawinen und Ausaperung wurden jeden Winter flächendeckend registriert.

In den 1960er Jahren angelegte Vorversuche mit Pflanzungen und Saaten gaben Anhaltspunkte für die Aufforstungsbereitschaft des ganzen Standortsspektrums in der Versuchsfläche. Gleichzeitig wurde mit verschiedenen Pflanzenanordnungen, Pflanztechniken, Baumarten und Starthilfen wie Bermen, Düngung und mit Pflanzen verschiedener Grösse experimentiert.

Vor Beginn des Hauptversuches wurde ein Teil der Versuchsfläche mit temporären Stützverbauungen versehen. Zur Fragestellung gehörten die Überprüfung von Konstruktion und Standdauer der Rundholz-Schneerechen.

Im Rahmen des grossen Aufforstungshauptversuches wurde das Versuchsgebiet im Jahre 1975 flächendeckend mit den drei Baumarten Arve, aufrechte Bergföhre und Lärche bepflanzt. Die Entwicklung der Aufforstung wird seit Beginn in jährlichen Intervallen genau protokolliert.

Wachstums- und ökophysiologische Untersuchungen ergründen parallel zum Aufforstungshauptversuch die kurzfristigen Beziehungen zwischen Witterung und Wachstum der Bäumchen auf verschiedenen Standorten. So wird das ober- und unterirdische Wachstum in wöchentlichen Intervallen gemessen. Gaswechselmessungen zeigen die Abhängigkeit von Photosynthese und Transpiration von Witterung und Kleinstandort gar in Dreiminuten-Intervallen.

Ausführlichere geschichtliche Darstellungen der Stillberg-Projekte finden sich bei *Rychetnik,* 1987 a, und *Turner,* 1985.